

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Feuerwerkkunst in ihrem ganzen Umfange**

Lehrbuch d. Lustfeuerwerkerei f. Künstler vom Fach u. Dilettanten...

**Scharfenberg, August**

**Ulm, 1852**

Illustration: Raketen

[urn:nbn:de:bsz:31-100872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100872)

dem inneren Durchmesser der Rakete gleich aber lieber etwas dünner als dicker, damit man ihn bei dem Würgen in die Hülse stecken kann.

2) Die Form des Huts ist ebenfalls von Holz. Der untere Durchmesser der Hutform ist etwas größer, als der obere des Kopfes, damit der Hut einen vorstehenden Rand bekommt, welchen man als kleine Zähne einschneiden kann, um ihn mittelst dieses eingeschnittenen Theils auf den Kopf befestigen, das heißt, ankleistern zu können. Diese konische Hutform muß ebenfalls einen kleinen Griff haben, damit man sie daran halten kann. Bequemer noch ist es, wenn man zugleich einen vertieften Konus oder Trichter hat, der auf die Hutform paßt und dazu dient, den darüber gerollten Hut so lange fest zu halten, bis der Leim etwas hart oder trocken geworden ist.

#### §. 45. Verfertigung des Raketenkopfes.

Wenn die zu einer verfehten Rakete bestimmte Hülse vollständig geschlagen und die Hülspappe über der Zehrung einwärts gebogen und gehörig niedergedrückt ist, so hat die Oberfläche, wenn man in die Hülse hineinsieht, das Ansehen wie Figur 1 hier zeigt: denn in der Mitte muß ein Loch offen gelassen werden, durch welches sich das Feuer, wenn die Zehrung verbrannt ist, auf der Beisezung fortpflanzen kann. Die Hülse muß über der Schlagscheibe, oder, da wo man das innere Papier über der Zehrung auf die beschriebene Weise niedergeschlagen hat, etwas verengt und dann in geringer Entfernung von dieser Verengung abgesehritten werden, wie Figur 2 zeigt. Nun wird der Kopf gemacht, welchen die Figur 3 vorstellt. Dieser Kopf ist eine dünne Hülse, in

Rakete mit Schwärmern.

Rakete mit Hut.

